

Winterroggen

Hinweise zur Sortenwahl 2022



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungsorten für die Aussaat 2022

Typ	D-Süd-Standorte	Löss-Standorte	V-Standorte
H	KWS Tayo KWS Serafino Piano ^{1), 2)} SU Arvid ^{1), 2)}	KWS Tayo KWS Serafino	KWS Tayo KWS Serafino Piano ^{1), 2)}
	vorläufig: KWS Receptor SU Perspektiv ¹⁾	vorläufig: KWS Receptor SU Perspektiv ¹⁾	vorläufig: SU Perspektiv ¹⁾
P	Inspector		

1) Handelsübliches Z-Saatgut enthält 10 % Populationsroggen

2) Auslaufende Empfehlung

H = Hybridroggen; P = Populationsroggen

Beschreibung der Sorten

Allgemeines

Im Erntejahr 2022 wurde in Sachsen-Anhalt Winterroggen auf einer Fläche von ca. 62.900 ha angebaut, damit verringerte sich die Anbaufläche um ca. 4.900 ha im Vergleich zum Vorjahr. Auf leichten Böden bleibt Roggen aufgrund der ausgeprägten Trockentoleranz weiterhin unverzichtbar. Fallzahl und Mutterkornbesatz sind zwei maßgebliche Aspekte für die Roggenvermarktung. Beide sind über die Sortenwahl beeinflussbar. Der Anbau ausreichend auswuchsfester Sorten und die Vermeidung von frühem und starkem Lager sind dabei die Hauptfaktoren zur Absicherung der Fallzahl. Auf die Mutterkorninfektion haben der Witterungsverlauf zur Blüte und der Zwiewuchsanteil im Bestand einen sehr großen Einfluss. Die Aussaatstärke sollte deshalb nicht zu gering bemessen werden. Die Entscheidung, ob Hybrid- oder Populationsorten angebaut werden, ist unter Berücksichtigung des langjährigen Ertragsniveaus am Standort, der Erzeugerpreise und der Saatgutkosten zu treffen. Maßgeblich ist die Ertragsrelation beider Sortentypen zueinander. Verbreitung besitzt aber auch die 10 %-ige Zumischung von Populationsroggen zum Hybridsaatgut, um das Mutterkornrisiko zu verringern.

Die Aussaatbedingungen waren gut, der Aufgang zügig. Die Pflanzen erreichten eine normale bis gute Vorwinterentwicklung. Der Winter war mild. Die überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen im Januar und Februar füllten die Bodenwasservorräte zunächst auf. Das Frühjahr war dagegen deutlich zu trocken. Von Mitte Juni bis zur Ernte blieb es weiterhin überwiegend trocken, begleitet von mehreren Hitzeperioden. Die Reife verlief zügig.

In den Landessortenversuchen wurden Kornerträge von 74 dt/ha auf den D-Süd-Standorten, 91 dt/ha auf V-Standorten und 109 dt/ha auf den Löß-Standorten erzielt. Das entsprach auf D-Süd- und V-Standorten dem Vorjahresniveau, während dieses auf den Löß-Standorten um 12 dt/ha übertroffen wurde.

Populationsorten

Inspector erreicht einen um ca. 12 % unter dem Bezugsmittel liegenden Kornertrag. Die Strohstabilität der langstrohigen Sorte ist nicht immer ausreichend. Die Resistenzeigenschaften gegenüber Blattkrankheiten sind überwiegend mittel. Positiv ist die geringe Mutterkornanfälligkeit zu bewerten. Zur Sicherung der Fallzahlen sollte eine rechtzeitige Ernte erfolgen.

SU Bebop bringt zweijährig auf den D-Süd-Standorten mit Inspector vergleichbare Erträge. Gegenüber Inspector zeigt sich SU Bebop in der Standfestigkeit und Blattgesundheit etwas verbessert. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering.

Hybridsorten

KWS Tayo überzeugt mehrjährig in allen Anbaugebieten mit sehr hohen Erträgen in beiden Intensitätsstufen. In Verbindung mit ihren ausgeglichen guten Anbau- und Qualitätseigenschaften ist sie damit zurzeit der Maßstab in der Sortenbewertung. Die Sorte verfügt über eine mittlere Standfestigkeit, bei einer mittleren bis geringen Anfälligkeit für Mutterkorn. Die Blattgesundheit erreicht ein annähernd mittleres Niveau. Die Fallzahlen sind hoch.

KWS Serafino erweist sich auf den D-Süd-Standorten als ertragsstark. Auf den Löß- und V-Standorten werden mittlere Erträge realisiert. Die Sorte verfügt über eine sehr gute Blattgesundheit. Auch in der Fallzahl, sowie in der Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn, gehört sie zu den besten Sorten. Dagegen bestehen in der Strohstabilität Schwächen.

Piano zeigt sich auf den D-Süd-Standorten geringfügig ertragsstärker als in den übrigen Anbaugebieten. Vorteil ist die gute Strohstabilität. Die Mutterkornresistenz ist recht gut zu bewerten. Die Fallzahl ist mit hoch bis sehr hoch eingestuft worden. Die Blattgesundheit erreicht bisher überwiegend ein mittleres Niveau, allerdings ist auf die höhere Braunrostanfälligkeit zu achten. Dem handelsüblichen Z-Saatgut wird Populationsroggen beigemischt.

SU Arvid wurde auf den D-Süd-Standorten geprüft und erzielt nach wie vor stabil gute Leistungen. Die Sorte, mit durchschnittlicher Standfestigkeit, zeigt eine überwiegend mittlere Blattgesundheit. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn ist mit mittel bewertet. Dem handelsüblichen Z-Saatgut wird Populationsroggen beigemischt. Die nur durchschnittlich eingestufte Fallzahl ist nicht immer ausreichend. Eine reifegerechte Ernte ist daher besonders wichtig.

KWS Receptor* realisiert zweijährig meist hohe Kornerträge auf den D-Süd- und Löß-Standorten. Auf den V-Standorten liegen diese im mittleren Bereich. Bei mittlerer Strohstabilität sollte die etwas erhöhte Anfälligkeit für Braunrost beachtet werden.

SU Perspectiv* realisiert zweijährige hohe bis sehr hohe Kornerträge. Die Blattgesundheit von SU Perspectiv liegt im mittleren Bereich. Die Fallzahl ist hoch. Bei einer mittleren bis stärkeren Neigung zu Halmknicken ist die Standfestigkeit gut. Das Mutterkornrisiko ist mittel. Dem handelsüblichen Z-Saatgut wird Populationsroggen beigemischt.

SU Cossani zeigt auf allen Standorten knapp durchschnittliche Kornerträge. Die stärker bestockende Sorte verfügt über eine durchschnittliche Standfestigkeit. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten, insbesondere gegenüber Braunrost, nimmt zu. Die Fallzahlen sind ausreichend. In der Mutterkornanfälligkeit wird ein durchschnittliches Niveau erreicht. Dem handelsüblichen Z-Saatgut wird Populationsroggen beigemischt.

Von den beiden einjährig geprüften Sorten zeigt die sehr kurzstrohige und äußerst standfeste **Durinos** Kornerträge, die unter dem Niveau der Populationssorten bleiben. **KWS Tutor** erreicht auf den D-Süd-Standorten Erträge im überdurchschnittlichen Bereich, durchschnittliche auf den Löß- und unterdurchschnittliche auf den V-Standorten. Beide Sorten weisen eine gute Bewertung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn auf.

LSV Winterroggen 2020 – 2022 nach Anbaugebieten der NBL
Kornertrag relativ zum Mittel der Gesamtbezugsbasis (mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz) sowie Einstufung von Fallzahl und Mutterkornanfälligkeit

		D-Süd	Löß-Ebene	V-Stand-orte	BSA-Note (APS)** 2022	
		BB, SN, ST	TH, SN	TH, SN, ST	Fallzahl	Mutterkornanfälligkeit***
dreijährige Prüfergebnisse 2020 - 2022						
Anzahl Vers.		29	11	13		
BB (dt/ha)		79,1	109,3	98,9		
KWS Tayo	H	107	106	104	7	4
KWS Serafino*	H	103	99	100	8	3
Piano	H	101	99	99	8	4
SU Cossani	H	99	96	98	6	5
SU Arvid*	H	102			5	5
Inspector	P	88			6	3
zweijährige Prüfungsergebnisse 2021 - 2022						
Anzahl Vers.		20	7	9		
BB (dt/ha)		75,1	103,9	91,3		
KWS Receptor*	H	105	104	101		
SU Perspektiv*	H	103	106	105	7	5
SU Bebop	P	88		88	6	3
einjährige Prüfungsergebnisse 2022						
Anzahl Vers.		10	4	5		
BB (dt/ha)		73,8	109,5	91,3		
Durinos	H	86	86	84	6	2
KWS Tutor	H	103	101	98	6	3

H = Hybridsorte P = Populationssorte
 BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)
 * = EU Sorte
 ** = BSA – Note nach Beschreibender Sortenliste
 *** = Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential (künstliche Infektion)

Herausgeber:
 Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
 Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Bearbeiter: Heiko Thomaschewski
 Strenzfelder Allee 22 Telefon: 03471-334 215
 06406 Bernburg Fax: 03471-334 205
 Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!
 Redaktionsschluss: 03.09.2022
 Bildnachweis: LLG